

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Vorlage Nr. 242

«Verkündigung in Wort und Tat»

Rahmenstellenplan 2018 – 2021

Bericht und Antrag des Kirchenrates vom 11. November 2019

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kirchenrat gelangt mit einer Neubeurteilung des Rahmenstellenplans 2018 – 2021 an Sie. Mit der Verabschiedung des Rahmenstellenplans 2018 – 2021 am 13. November 2017 haben wir die Möglichkeit geschaffen, nach zwei Jahren Anpassungen am Rahmenstellenplan vornehmen zu können. Momentan umfasst der Rahmenstellenplan 5'975 Stellenprozente (inkl. Stellenpool). Mit den nachfolgend aufgeführten Anpassungen beantragen wir eine Rahmenerweiterung um 110 Stellenprozente auf insgesamt 6'085 Stellenprozente. Zusätzlich sind wiederum 50 Stellenprozente im Pool beantragt. Das ergibt ein Total von 6'085 Stellenprozenten.

Allgemeine Verwaltung

In der Allgemeinen Verwaltung ist eine Anpassung notwendig. Aktuell umfasst der Rahmenstellenplan 490 Stellenprozente, benötigt werden derzeit aber 495 Stellenprozente (5% aus dem Pool). Die Erhöhung hängt zusammen mit dem Erschliessungsprojekt des Archivs der Kirchgemeinde. Sobald dieses Projekt abgeschlossen ist (ca. 2021), können die Stellenprozente beim Archiv und somit auch der Rahmenstellenplan in der Verwaltung wieder reduziert werden. Für die Zeit des Erschliessungsprojekts beantragen wir deshalb den Rahmenstellenplan um 10 Stellenprozente auf insgesamt 500 Stellenprozente zu erhöhen.

Bezirkssekretariate

Die Unterstützung der Bezirke durch die Bezirkssekretariate ist mit den zur Verfügung gestellten Stellenprozenten gewährleistet. Die Bezirkssekretariate erlauben es, den in der Seelsorge, Diakonie und in der Katechese tätigen Mitarbeiter/innen, sich auf ihre „Kerntätigkeiten“ zu konzentrieren und darin in administrativer Hinsicht durch die Sekretariate Entlastung zu erfahren. Ausserdem bieten die Sekretariate eine wertvolle Hilfe für die Bezirkskirchenpflegen, insbesondere der BKP-Präsidien. Die Pflege der jeweiligen Bezirksseiten auf der Homepage und auch die umfangreicheren Bezirksblättli haben in den vergangenen Jahren vier Bezirke veranlasst, eine Erhöhung des Pensums für das Bezirkssekretariat zu beantragen. Es handelt sich um eine Erhöhung von jeweils 10 Stellenprozenten. Um hier ausreichend Spielraum zu behalten, sollen die Stellenprozente bei den Bezirkssekretariaten im Rahmenstellenplan von 270 auf 290 Stellenprozente angepasst werden. Aus dem Bezirk Cham liegt ein Antrag auf Erhöhung um ebenfalls 10% auf 40 Stellenprozente vor. Es würden somit 280 Stellenprozente in Anspruch genommen werden.

Theologie

Die Gemeindepfarrämter werden im gleichen Umfang wie bisher weitergeführt. In der Spezialseelsorge fällt die Asylseelsorge weg, gleichzeitig soll die Seelsorge in der Klinik am Zugersee (Psychiatrieseelsorge) von 20 auf 30 Stellenprozente erhöht werden und in der Spitalseelsorge am Kantonsspital Zug werden durch die Einführung eines Pikettdienstes zusätzliche 30 Stellenprozente benötigt. Bei den Spezialpfarrämtern ist ein Einsatz ausserhalb der abgesprochenen Arbeitszeiten nicht vorgesehen, das ist einer der Gründe, weshalb sie bei der Lohnklasse tiefer eingestuft sind. Gerade im

Spital kommen Notfälle aber rund um die Uhr vor. Darum soll ein Pikettdienst eingerichtet werden, wobei die beantragte Erhöhung den reformierten Beitrag abdeckt. Wir entsprechen damit auch einem dringenden Wunsch des Kantonsspitals. Die Veränderungen führen somit zu einer Erhöhung des Rahmenstellenplans im Bereich Theologie von derzeit 1'500 auf 1'515 Stellenprozente.

CityKircheZug

Die CityKircheZug ist seit 2018 im Rahmenstellenplan aufgeführt und umfasst 110 Stellenprozente. Davon werden aktuell 20 Stellenprozente für das Sekretariat beansprucht, 30 für den Sigristen und 10 im Bereich Theologie. Da somit auch in den nächsten Jahren genügend Stellenprozente für die CityKircheZug zur Verfügung stehen, ist keine Anpassung notwendig.

Kirchenmusik

In der Kirchenmusik erfolgt keine Anpassung. Der Rahmenstellenplan bleibt bei 270 Stellenprozenten.

Religionsunterricht

Im Bereich der Fachstelle Religionspädagogik machen zusätzliche administrative Aufgaben eine Anpassung notwendig. Die Arbeitsbelastung und Komplexität der Anforderungen im Bereich des Religionsunterrichts im Umfeld der gemeindlichen Schulen werden immer höher. Eine externe Überprüfung durch die Beratungsstelle der Pädagogischen Hochschule Zürich im Frühjahr dieses Jahres hat diese Entwicklung ebenfalls bestätigt und mit Zahlen untermauert. Mehraufwand auf der administrativen Seite ergaben sich in den zurückliegenden Jahren in erster Linie durch die notwendige Schülererfassung für die Statistik, den eingeführten Solidaritätsbeitrag für Kinder, die den Religionsunterricht besuchen, aber nicht Mitglied unserer Kirchgemeinde sind, Dispensationen mit Zusatzaufgaben und Abmeldungen, einer immer komplexeren Stunden- und Pensenplanung sowie das Führen der Klassenlisten. Aktuell beansprucht die Fachstelle 115 Stellenprozente (15% aus dem Pool). Hinzu beschäftigen wir eine Studentin im Stundenlohn für Sekretariatsarbeiten und die Fachbibliothek im Umfang von bisher rund 10 – 15 Stellenprozenten. Neu soll die Fachberatung 130 Stellenprozente erhalten und die Sekretariats- und Bibliotheksarbeiten erhöht mit 25 Stellenprozenten ebenfalls im Rahmenstellenplan ausgewiesen werden. Da die Stellenprozente im Rahmenstellenplan im Bereich «Religionsunterricht» auf 730 Stellenprozente korrigiert werden können, bedeutet dies eine Reduktion des Rahmenstellenplans in den Bereichen «Fachberatung RU», «Religionsunterricht» und «Qualitätsentwicklung» um 15% auf gesamthaft 910 Stellenprozente.
höher.

Triangel Beratung

Für die Triangel Beratung wurde eine eigene Vorlage erarbeitet, um die Beweggründe für die Übernahme der «Kontaktstelle Selbsthilfe» ausführlicher erläutern zu können. Die Übernahme erfordert eine Erhöhung der Stellenprozente in der Systemischen Beratung um 30 Stellenprozente auf gesamthaft 570 Stellenprozente beim Triangel. Man darf die Entwicklung in der Triangel Beratung hin zu «immer mehr» Stellenprozenten in seiner Gesamtheit deuten als ein Ausdruck dafür, dass unsere Beratungsstelle zunehmend als verlässliche Partnerin von verschiedenen Stellen im Kanton Zug wahrgenommen wird. Eine Entwicklung, die der Kirchenrat gerne zur Kenntnis nimmt.

Sozialdiakonische Dienste

Im Bereich der Sozialdiakonie werden derzeit 855 Stellenprozente beansprucht. Aus dem Bezirk Rotkreuz liegt dem Kirchenrat ein Antrag vor, eine Stelle im Bereich der Sozialdiakonie für die Jugendarbeit zu bewilligen. Der Kirchenrat möchte aus diesem Grund eine Stelle für Jugendarbeit im Umfang von 30 Stellenprozenten ausschreiben. Somit werden in der Sozialdiakonie 885 Stellenprozente beansprucht. Ausserdem hat Sozialdiakon Lukas Dettwiler in Baar um 20% freiwillig reduziert. Ungeachtet dieser Reduktion würden mit der Erhöhung der Stellenprozente in Rotkreuz 905 Stellenprozente beansprucht. Um noch etwas Spielraum zu behalten, beantragt Ihnen der Kirchenrat, die Stellenprozente im Rahmenstellenplan für die Sozialdiakonie auf 950 zu erhöhen.

Kommunikation/ IT

Die Stellenprozente für die Bereiche Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und IT bleiben unverändert.

Bauwesen

Im Bauwesen erfährt der Rahmenstellenplan keine Veränderung. Der Kirchenrat hält an den 830 Stellenprozenten fest, von denen derzeit 780 Stellenprozente beansprucht werden. Es soll die Möglichkeit von Aufstockungen in einzelnen Bezirken erhalten bleiben, da mit einer Zunahme von Aktivitäten jeweils auch der Arbeitsaufwand für Sigrist/innen und Betriebswarte steigt.

Stellenpool

Der Rahmenstellenplan enthält nach wie vor einen Pool. Er umfasst 50 Stellenprozente für allfällige neue Stellen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret umschrieben oder zugeordnet werden können oder die noch gar nicht auf dem „Radar“ der Kirchgemeinde erscheinen. Um hier auf unvorhergesehene Entwicklungen nötigenfalls reagieren zu können, plädiert der Kirchenrat, den Stellenpool mit 50 Stellenprozenten weiterhin im Rahmenstellenplan zu belassen.

Antrag

Der Kirchenrat beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und den Rahmenstellenplan 2018 – 2021 mit den oben erläuterten Anpassungen zu genehmigen.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug

Rolf Berweger, Kirchenratspräsident

Klaus Hengstler, Kirchenschreiber

Zug, den 11. November 2019

Abteilung	Stellenplan in % 2018-2021	Ist-Wert in %	Stellenplan in % 2018-2021 ab 01.01.2020
Allgemeine Verwaltung	490	495	500
Kirchenratspräsidium	50	50	50
Kirchenschreiber/Kirchenschreiberin	100	100	100
Personalassistentz	70	70	70
Rechnungsführung	80	80	80
Kanzleipersonal	190	195	200
Lehrstelle (nicht gerechnet)	(100)	(0)	(100)
Bezirkssekretariate	270	270	290
Theologie	1500	1387	1515
Pfarrämter Zug Menzingen Walchwil	330	312	330
Pfarrämter Ägeri	180	180	180
Pfarrämter Baar	200	200	200
Pfarrämter Cham	150	150	150
Pfarramt Hünenberg	100	90	100
Pfarramt Rotkreuz	100	100	100
Pfarramt Steinhausen	100	100	100
Jugendseelsorge 16+	20	20	20
Spitalseelsorge	110	100	140
Behindertenseelsorge	50	40	50
Regionalpfarramt	50	50	50
Gefängnisseelsorge	30	15	30
Psychiatrieseelsorge	20	10	30
Entlastung Gemeindepfarrämter	35	20	35
Asylseelsorge	25	0	0
CityKircheZug	110	60	110
Kirchenmusik	270	243	270
Religionsunterricht	925	782	910
Fachberatung RU/ Sekretariat	100	115	155
Religionsunterricht	800	667	730
Qualitätsentwicklung/ Lernort Kirche	25	0	25
Beratungsdienste Triangel	540	540	570
Beratungsstelle Triangel	350	290	320
Schuldenberatung	190	250	250
Sozialdiakonische Dienste	900	855	950
Kommunikation/IT	90	80	90
Kommunikationsbeauftragte/r	50	40	50
Homepage/IT	40	40	40
Bauwesen	830	780	830
Verwaltung	100	90	100
Betriebswarte/Sigristinnen/Sigristen	610	670	610
Reinigungspersonal	120	20	120
Zwischen-Total	5925	5492	6035
Pool	50	30	50
Total	5975	5522	6085

